

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 17

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Die schöne Leibesfülle	5
Hans H. Schnetzler: In aller Freundschaft erledigt	11

Bruno Knobel:

Medienpolitische Frömmigkeit	12
-------------------------------------	----

Ulrich Webers Wochengedicht: Das Versteckspiel	16
Jaroslav Hašek: «Das Glückliche Heim»	18
Fritz Herdi: Lueg zrugg uf Züri!	20
Ilse Frank: Man lernt nie aus	22
Telespalter: «Vollgesättigte Lawine»	27

Armon Planta:

Sachzwänge	27
Apropos Sport: «Ich habe die Nase voll»	33
Fredy Nötzlis jüngstes Erlebnis: Die Versuchung	34
Max Rüeger: Brillengezirpe, ein Erlebnisbericht	47

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik	6
Jürg Furrer:	

Problematische TV-Werbung	10
----------------------------------	----

Werner Büchi: Ist die Talsohle wirklich erreicht?	14
---	----

Paul Flora:

Die Narren im Kartenhaus	24
---------------------------------	----

Slíva zeichnet Situationen	26
----------------------------	----

René Gils: Vom Tierleben in europäischen Wäldern	36
--	----

Hans Sigg: Velotourismus im Vormarsch	39
---------------------------------------	----

H. U. Steger: Stärnli, liebs Stärnli, guet Nacht!	41
---	----

In der nächsten Nummer

Die Kuh, das unbekannte Wesen

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Das Theaterstück fällt jämmerlich durch. Grelle Pfeiffe aus dem Publikum. Der Autor pfeift kräftig mit. Ein Bekannter zu ihm: «Bisch wahnsinnig? Pfifsch dis eige Schtuck uus?»

«Ja, susch märked dLüüt, das ich der Autor bin.»

Enorm gschnäll händ Sie «Karriere gmacht i däre Bude.»

«Wil ich immer öppis meh gwüst han als min Chef.»

«Was dänn?»

«Das de Generaldirekter min Götti isch.»

De Schprooch aa sind Sie «Zürcher.» – «Jawoll, Herr Wirt, und Irme Frikadelle aa sind Sie Beck.»

Telefonklingeln beim Psychiater. Am andern Ende meldet sich eine junge Stimme: «Doo isch de Kurtli Müller. Herr Tokter, ich goo gärn i dSchuel. Chönd Sie mir hälfe?»

Schatz, i de nööchste paar «Wuche muesch kei Ziitig läse.» – «Wäge was?» – «Weisch, ich kandidiere für dGmeindrootwahl, und du sellsch nid müese läse, was ich für en faltsche, unbruuchbare Tropf bin.»

Aufgeschnappt: «Dumme wissen nichts. Saudumme wissen alles.»

Wenn sich heute ein junges Pärchen aufs Zimmer verzieht und das Licht löscht, geschieht es nicht aus Liebe, sondern wegen des Fernsehprogramms.

Am Telefon händ Sie behauptet, es heig en Meter Schnee. Und jetzt chum i do ue, und shät chuum drüü Santimeter.»

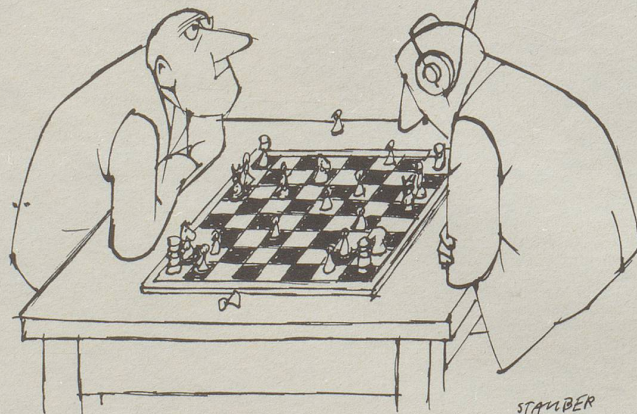
«Mir händ halt nid de Hööchi noo, sondern de Lengi noo gmässe.»

Gatte zur Gattin: «Weli Hose seli hüt aalegge, Frau, die ohni Bügelfalte oder die ohni Chnöpf?»

Dieb zum andern Dieb: «Was bruuchsch im Schnitt eso für din Läbesunderhalt?»

Kollege: «Praktisch nüüt, ussert ab und zue Grichtschöschte.»

Definition der Treue:
«Zeitraum zwischen zwei Seitensprüngen.»



Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Aannahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.